

Freitag 18. Januar 2019

19.30 Uhr

Der Astronom und die Hexe

Johannes Kepler und seine Zeit

Lesung und Diskussion mit Prof. Ulinka Rublack

Ort: Leonberg, Altes Rathaus Eltingen, Saal, Carl-Schmincke-Str. 37

Veranstalter: Stadtarchiv Leonberg mit der Kepler-Gesellschaft Weil der Stadt

Eintritt: 7 €

Die Entdeckung der ellipsenförmigen Umlaufbahnen der Planeten machte den grossen Astronomen Johannes Kepler zum Mitbegründer der modernen Wissenschaft. Er wuchs in Leonberg auf, studierte in Tübingen und wurde kaiserlicher Mathematiker.

Ulinka Rublack entfaltet auf Basis einer einzigartigen Quellenlage eine weitaus weniger bekannte Episode in Keplers Biographie: Im Jahr 1615 wird seine verwitwete Mutter Katharina in Leonberg der Hexerei bezichtigt und angeklagt. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere übernimmt Kepler ihre Verteidigung vor Gericht und kämpft für ihre Freisprechung.

Was bedeutet der Vorwurf der Hexerei für die Beschuldigten und ihre Angehörigen in einer Welt, in der Volksglaube und Wissenschaft nebeneinander existieren? So ergreifend wie schockierend zeugt Rublacks Bericht von einer Epoche, die sich hundert Jahre nach der Reformation und an der Schwelle zum Dreißigjährigen Krieg im Aufbruch befindet – zwischen vernunftgeleiteter Moderne und dem Terror der Hexenverfolgung, auch im lutherischen Leonberg.

Rublack schreibt von der Stadt und dem Leben der Katharina Kepler in dieser Zeit. Sie zeigt anschaulich auf, wie der Prozess auf der Familie lastete und sie beinahe auseinanderbrach. Und sie lädt zu einer Diskussion des Denkmals in Eltingen ein, um zu fragen, wie die Erfahrungen Katharina Keplers im 21. Jahrhundert im öffentlichen Raum erinnert werden können.

Ulinka Rublack, geboren 1967 in Tübingen, lehrt seit 1996 Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit am St John's College in Cambridge. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Genderstudien, Materialitätsgeschichte und Fragen der kulturellen Identität. Neben eigenen Büchern schreibt die Mitbegründerin des Cambridge Center for Gender Studies für »Die Zeit« und ist Fellow der British Academy.